



Aus Liebe zum



SPORT

Ziel ist die Lösung eines anspruchsvollen Rätsels Geocaching wird immer beliebter – Touren gibt's auch in Sigmaringen

Das Geocaching, eine Art elektronische Schatzsuche, ist in aller Munde. Es wird immer beliebter bei Menschen, die gerne draußen in der Natur sind und vielleicht auch mal an Orte gelangen möchten, zu denen die Hauptwanderwege nicht führen. Die Verstecke (»Geocaches«, kurz »Caches«) werden anhand geografischer Daten im Internet veröffentlicht und können anschließend mithilfe eines GPS-Empfängers gesucht werden. SZ-Redakteur Patrick Laabs hat sich mit Sven Schulze über die Faszination des Sports unterhalten. Schulze leitet die Jugendgruppe des Schwäbischen Albvereins Sigmaringen und organisiert Geocache-Touren.

Was ist das Faszinierende am Geocaching?

Man ist in der Natur und kann diese hautnah erleben. Einzelne Caches zu finden ist toll, aber nicht faszinierend. Es gilt, das Geocaching als eine Art Schnitzeljagd anzulegen, denn so ergibt die Kombination aller gefundenen Caches den Ort des Ziels. Dies ist die Faszination: ein umfangreiches Rätsel zu lösen, für Jung und Alt gleichermaßen.

Wie läuft das Geocaching genau ab?

Bei einem Cach bringt einen die Koordinate des GPS-Gerätes nur auf circa zehn Meter Genauigkeit an den Fundort. Näher ist es nicht möglich, denn dies obliegt nur dem Militär. Auch Abschattungen der Signale, wie enger Baumbestand, verhindern, dass man sich bei der Suche genau am Standort befindet. Daher muss man im zweiten Schritt in einem Umkreis von einigen Metern den Schatz, meistens eine Box, finden und das ist der Reiz des Spiels. Des Weiteren kann man sich in einem Logbuch verewigen – dies zeigt den Lebenslauf des Schatzes. Man sollte

beim Geocaching aber – wenn möglich – auf befestigten Wegen bleiben, um Schäden in der Natur zu vermeiden.

Für wen ist das Geocaching geeignet? Nur für junge oder auch für ältere Menschen?

Geocacher gibt es in jedem Alter. Für Kinder ist das natürlich toll, aber auch Geocacher im Alter von bis zu 50 Jahren sind keine Seltenheit.

Wieviele Touren gibt es in Sigmaringen und Umgebung sowie im Donautal?

Dies ist auf vielen Internetseiten ersichtlich beziehungsweise abrufbar. Aber ich verspreche Ihnen, Sigmaringen ist nicht langweilig, denn Caches oder Touren gibt es genug, auch an historischen Orten des Fürstenhauses.

Wer entwickelt die Touren? Haben Sie schon selbst eine entwickelt?

Die Touren werden von Mitgliedern in den Informationsseiten des Geocachings eingestellt. Ich bevorzuge die eigene, individuelle Planung von Touren. Unsere Touren sind selbst angelegt, um auch so das Interesse in allen Altersgruppen zu erreichen. Dies ist wichtig, denn die Orte der Caches geben etwas wieder, entweder Natur, Historik oder Bauten. Das sollte auf die jeweilige Gruppe abgestimmt werden und was gibt es Langweiligeres, als immer die gleichen Caches anzulaufen. Hier ist Kreativität gefragt und das Rätsel geht weiter. Der Schwäbische Albverein versucht hierdurch, die Zielgruppen direkt zu erreichen.

